

# Einladung zum Abonnement

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **25 (1874)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen.

Organ des schweizerischen Forstvereins.

Redigirt von

**El. Landolt, W. von Greyerz und Jb. Kopp.**

Herausgegeben

von

**Hegner's Buchdruckerei in Lenzburg.**

---

**N<sup>o</sup>. 1.**

**Januar.**

**1874.**

---

Die schweiz. Zeitschrift für das Forstwesen erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark, bei **D. Hegner** in **Lenzburg** zum Preise von Fr. 3. —, franko Schweizerg Gebiet. Bei der Post abonniert Fr. 3. 20. —

**Der Debit für Deutschland und Oesterreich ist der Buchhandlung J. J. Christen in Aarau übertragen.** Der jährliche Abonnementspreis für das Ausland beträgt 5 Fr. 50 Rp.

Alle Einsendungen sind an Herrn Prof. **El. Landolt** in Zürich, Reklamationen betr. die Zusendung des Blattes an **Hegner's** Buchdruckerei in Lenzburg zu adressiren

---

**Inhalt:** Einladung zum Abonnement. — Unsere Aufgabe auf dem Gebiete des forstlichen Versuchsfeldes. — Was hat die Forstwirthschaft gegenüber der gesteigerten Nachfrage von Aspenholz zu thun. — Erklärung. — Anzeigen.

---

## Einladung zum Abonnement.

Die „schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen“, Organ des Forstvereins, wird im Jahre 1874 in gleicher Weise und unter derselben Redaktion erscheinen wie bisher. Den Mitgliedern des Forstvereins wird sie gratis zugesandt, die dem Verein nicht angehörenden Freunde des Forstwesens können bei der Post auf dieselbe abonniren. Der Preis per Jahr, also für 12 Nummern, von denen jeden Monat eine, mindestens einen Bogen stark, erscheint, beträgt 3 Fr.

Wir bitten Alle, denen die Förderung des Forstwesens und die

Verbreitung forstlicher Kenntnisse am Herzen liegt, das Blatt in ihren Kreisen zu empfehlen und werden uns Mühe geben, dasselbe so zu halten, daß es auch von Nichtforstmännern mit Nutzen gelesen werden kann.

Die Redaktion.

---

## Unsere Aufgabe auf dem Gebiete des forstlichen Versuchswesens.

---

In der gegenwärtigen Zeit, in der jedes Geschäft und jedes Gewerbe nach seinem finanziellen Erfolg beurtheilt wird, drängen sich allen Waldbesitzern und Forstmännern folgende Fragen auf:

- 1) In welchem Alter müssen wir unsere Bestände zur Nutzung bringen, um den größten Materialertrag, oder Geldertrag, oder die höchste Verzinsung des durch dieselben und den Boden, auf dem sie stehen, repräsentirten Kapitals zu erzielen?
- 2) Wie müssen wir die Bestände anbauen und pflegen, um mit den relativ geringsten Kosten den größten und werthvollsten Gesamtwachsth herbei zu führen?
- 3) Wie weit dürfen wir in unserm Streben nach dem größten finanziellen Erfolg gehen, ohne die Erfüllung der Aufgabe zu gefährden, welche die Waldungen im Haushalte der Natur zugewiesen ist?

Wenn auch die Beantwortung der letzteren Frage mehr in die Aufgabe des Staates, als in diejenige der Waldbesitzer fällt, so berührt sie doch die letzteren so unmittelbar, daß sie sich für dieselbe in nahezu gleichem Maße interessiren müssen, wie für die Lösung der beiden ersten.

Diese Fragen hat man sich zwar schon längst gestellt und dieselben auch beantwortet, die Antworten stützten sich — namentlich bei uns — mehr auf das Gefühl und allgemeine Beobachtungen als auf exakte Untersuchungen, und stimmen in Folge dessen nicht überein. Sollen maßgebende Antworten ertheilt werden, dann müssen sorgfältige Untersuchungen an bereits vorhandenen und erst zu gründenden Gegenständen unter verschiedenen Verhältnissen angestellt, die Ergebnisse dieser Untersuchungen gesichtet, zusammengetragen und die zur Beantwortung der Fragen erforderlichen Schlüsse mit Sachkenntniß und Umsicht aus denselben gezogen werden. Diese Untersuchungen müssen auf größeren Gebieten nach einem einheitlichen Plane und nach festen Regeln durchge-